Neue Serie stellt Foto-Clubs im Allgäu vor

„Angst“ hat der 22-jährige Sebastian Suchy aus Durach (bei Kempten) diese Arbeit genannt, die auf bei der jüngsten Ausstellung der Fotofreunde Wiggensbach zu sehen war. Unter dem Titel „Mehr als ein Bild“ beschäftigten sich die Fotografen mit dem Thema Bildstrecken: Eine Bildidee galt es mit mehr als einem Bild umzusetzen.

Technik? Ja, aber bitte auch Emotion!

Folge 1 Die Fotofreunde Wiggensbach sammeln seit über 20 Jahren nationale und internationale Auszeichnungen – Vereinsmitglieder kommen aus dem gesamten Allgäu

VON MICHAEL DUMLER

Wiggensbach Manchmal muss man einen Schnitt machen im Leben, anhalten auf dem bekannten Pfad, schauen, ob es nicht auch einen anderen gibt, einen, der vielleicht interessanter ist, der einen noch weiter bringt: Den „Fotofreunden Wiggensbach“ ging es vor etwa neun Jahren so. 1986 hatten sechs Fotobegeisterte in Wiggensbach (bei Kempten) den Verein gegründet. Im Kameravisier hatten sie zunächst vor allem das Dorfleben. Dann schlossen sich immer mehr Gleichgesinnte aus dem gesamten Allgäu dem Club an. Ab 1992 nahm der Verein regelmäßig an nationalen und internationalen Wettbewerben teil und sammelte Titel über Titel. Doch um 2004 war die Luft heraus, und das Interesse verlagerte sich.

Foto-Clubs im Allgäu

„Was weckt wirklich die Emotion beim Betrachter?, wollten wir wissen“, sagt Manfred Köhler, seit 26 Jahren Club-Vorsitzender. Entsprechend lautete der Titel der Jahresausstellung der Fotofreunde im Jahr 2005 „Neue Horizonte“. Tatsächlich erkundeten die Hobby-Fotografen in der Folgezeit viel Neuland. Und der Spaß am Fotografieren kam wieder zurück. „Wir waren sehr wettbewerbslastig geworden, haben immer genau analysiert, was bei Wettbewerben angenommen wird und darauf reagiert“, erinnert sich zweiter Vorsitzender Günther Just. Technik sei aber nicht alles. Es gebe auch eine tolle Fotografie jenseits von technischer Finesse, Goldenem Schnitt und korrektem Bildaufbau. Und die galt es neu zu entdecken.

„Egal ob jemand eine Kamera für 100 oder 10 000 Euro hat, wichtig ist das Bild“, sagt Manfred Köhler. Ein gutes Bild entstehe im Kopf. Und Emotion könne durch viele Aspekte erzeugt werden. Durch Licht, Farbgebung, Linien, durch ungewöhnliche Perspektiven oder das Spiel mit Schärfe und Unschärfe. „Früher galt bei uns, dass ein Auge in einer Fotografie immer scharf sein muss“, sagt Günther Just. Von dieser starren Haltung habe man sich schnell verabschiedet. „Wir haben im Verein viele olle Kamellen der Fotografie über Bord geworfen.“ Und das hat sich gelohnt. Auch auf Wettbewerbsbasis. Ein herausragendes Jahr in der Club-Geschichte war 2009: Die Fotofreunde wurden deutscher Fotomeister in drei Sparten (Clubwertung, Manuela Prediger aus Wiggensbach-Ermengerst holte bei den Erwachsenen den Titel, Carolin Gehrmann aus Durach den Titel bei der Jugend). Zudem wurden die Fotofreunde 2009 Hauptpreisträger („Best Overall Club“) beim weltweit größten Fotosalon, dem „Trierenberg Super Circuit“. Eine Auszeichnung, die die Oberallgäuer auch 2010 und 2011 erhielten. Mit ihrer größten Foto-Ausstellung feierten die Fotofreunde im Hofgartensaal der Kemptener Residenz im Mai 2011 das 25-jährige Bestehen ihres Clubs. Die 165 großformatigen Bilder sahen rund 2000 Besucher.

„Egal ob jemand eine Kamera für 100 oder 10 000 Euro hat, wichtig ist das Bild.“

Manfred Köhler

„Wir haben im Verein viele olle Kamellen der Fotografie über Bord geworfen.“

Günther Just

Beliebt sind die Clubabende im Gasthof „Zum Kapitel“ in Wiggensbach. Bis zu 30 Mitglieder diskutieren alle zwei Wochen über ihre Bilder. Ein wichtiger Aspekt. „Es geht darum, dass sich jeder von uns verbessert“, sagt Köhler. Hin wieder gehe es schon mal hitzig zu.

Mitunter werden zu speziellen Themen wie Bildbearbeitung oder Sport-Fotografie Referenten eingeladen. Die weiteste Anreise hat Erika Tanzer aus Innsbruck. Zu Beginn war der Frauenanteil im Verein gleich null. Jetzt mischen 19 Hobbyfotografinnen mit. „Die Fotografie ist ein technisches Spiel und war wohl deswegen früher eine primär männliche Sache“, glaubt Just. Doch das habe sich gewandelt. Aber nicht nur Frauen setzen Akzente im Club. Auch die Jugend sammelte in den letzten Jahren Preise und Titel.

Aktuell beschäftigen sich die Fotofreunde vor allem mit dem Thema „Konzeptuelles Arbeiten“. „Es geht uns nicht mehr nur um ein Einzelbild“, so Köhler. Bildstrecken – Serien aus mehreren Fotos – standen in der letzten Jahresausstellung in Wiggensbach im Mittelpunkt. Darunter waren viele, die Geschichten erzählten – und beim Betrachter eines freisetzten: Emotionen.

Zum Jahresfotografen 2012 kürten die Fotofreunde den Memminger Siegfried Hilbrich (links „Tulipa Blanca“). „Im Schatten“ heißt das Foto von Martin Möckel (Isny).

Fotofreunde Wiggensbach

- **Gründung** 1986, seit 1992 Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie (DVF)
- **Mitglieder** 84 Fotobegeisterte aus dem gesamten Allgäu (darunter 19 Frauen und 4 Jugendliche)
- **Erfolge (Auswahl)** Deutscher Fotomeister 2009, süddeutscher Fotomeister 1998, bayerischer Fotoclubmeister 1998, 2001, 2001, schwäbischer Fotomeister 1993-2001, 2003-2006, 2008-2011; Gesamtsieger beim Austrian-Super-Circuit in Linz (1999, 2000, 2001)
- **Clubabende** alle 14 Tage (jeweils montags um 20 Uhr im Gasthof „Zum Kapitel“ in Wiggensbach)

www.fotofreunde-wiggensbach.de